Vögel fischen für den Menschen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1936)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988014

Nutzungsbedingungen

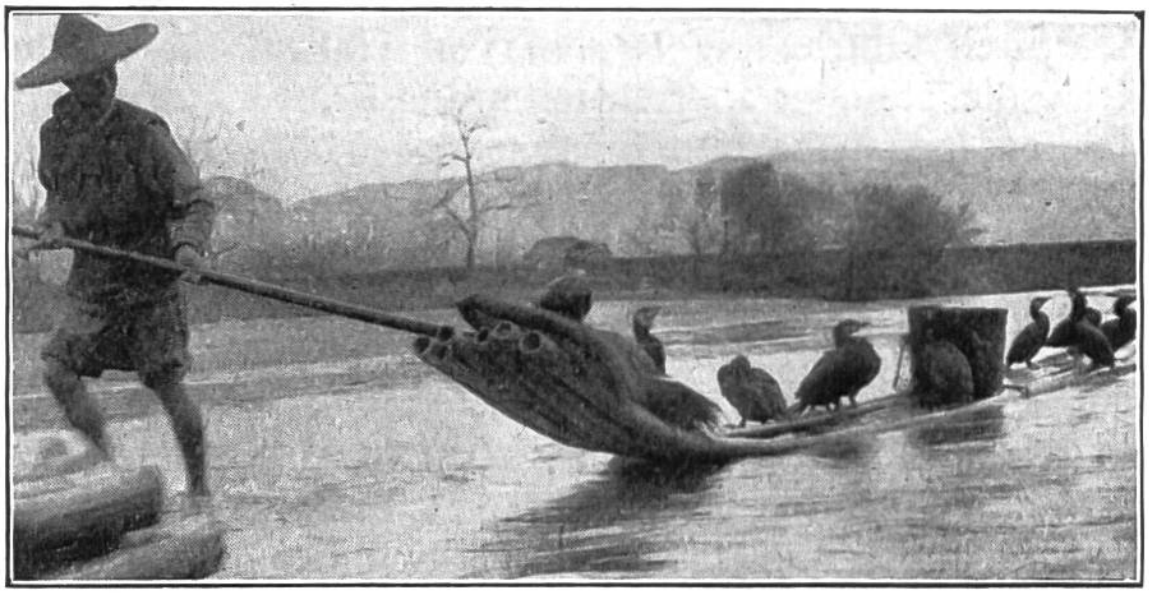
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



VÖGEL FISCHEN FÜR DEN MENSCHEN.

Solche „uneigennützige“ Vögel gibt es tatsächlich, und man nennt sie Kormorane. Früher wurden die Kormorane auch an den Küsten Europas zum Fischfang benutzt, heute dagegen fast nur noch in China und Japan. Von einem Floss aus wird ein Vogel nach dem andern auf die Jagd geschickt. Die meisten Kormorane tragen einen Ring um den Hals, der ihnen wohl das freie Atmen, nicht aber das Verschlingen der Fische gestattet. Einige von ihnen sind aber so gut gewöhnt, dass sie die Beute auch ohne den Ring zu ihrem Herrn bringen. Dieser liebkost sie für jeden eingefangenen Fisch. Wenn die Kormorane genug für ihren Meister gearbeitet haben, dürfen sie eine Zeitlang auf eigene Rechnung jagen.

Wildlebende Kormorane sind an allen Meeren der Welt zu finden. Sie brüten in grossen Gemeinschaften, meist auf Meeresklippen, manchmal aber auch im Innern des Landes auf Bäumen. Ihre Flugfähigkeit ist weniger ausgebildet als ihr Schwimm- und Tauchvermögen. Mit Leichtigkeit verfolgen sie die Fische auch unter dem Wasserspiegel. Die Kormorane sind gewaltige Vielfrasse und werden deshalb stark verfolgt. Ihr Fleisch ist ungeniessbar.